



Kanton Zürich  
Finanzdirektion



# Lotteriefonds des Kantons Zürich Gesuchsformular allgemeine Mittel

Für Gesuche um Beiträge von Fr. 5000 bis Fr. 500 000.  
Nicht für Gesuche um Beiträge für Projekte der Entwicklungszusammenarbeit und der Inlandhilfe

Generalsekretariat  
Stand: 08/2018

<b>1 Gesuchstellende Organisation</b>		
1.1	Name	Verein Andreoli-Spitlight
1.2	Adresse	PF St. Gallerstr. 182
1.3	Zusatz	Planzer-Areal
1.4	PLZ / Ort	8404 Winterthur
1.5	Telefon	076 384 13 14
1.6	E-Mail	morpheus@markofner.ch
1.7	Homepage	<a href="https://www.markofner.ch/andreoli-spitlight">https://www.markofner.ch/andreoli-spitlight</a>
1.8	Kontaktperson	Mark Ofner
1.9	Telefon und E-Mail der Kontaktperson	076 384 13 14 morpheus@markofner.ch

<b>2 Weitere Angaben zur gesuchstellenden Organisation</b>	
<b>2.1 Juristische Form der gesuchstellenden Organisation</b>	
<input checked="" type="checkbox"/> Verein	<input type="checkbox"/> Stiftung
<input type="checkbox"/> Genossenschaft	<input type="checkbox"/> Einzelperson
<input type="checkbox"/> AG / GmbH (sofern nicht gewinnorientiert)	<input type="checkbox"/> andere:
<b>2.2 Übriges</b>	
Die Organisation besteht seit:	30.12.13
Die Organisation hat ihren Hauptsitz in:	Winterthur

<b>3 Gewünschter Beitrag</b>	
Fr.	<u>63'000.-</u>

<b>4 Zweck der Organisation</b> (gemäss Statuten)
Erhaltung und nachhaltiger Betrieb des 1955 von Gianni Andreoli aus Luzern erbauten Wolkenprojektors.



<b>5 Gesuchsbereich</b> (nur einfache Nennung)	
<input type="checkbox"/> Soziales	<input type="checkbox"/> Ökologie/Umwelt
<input type="checkbox"/> Gesundheit	<input type="checkbox"/> Sicherheit und Verwaltung
<input checked="" type="checkbox"/> Bildung	<input type="checkbox"/> Denkmalpflege
<input type="checkbox"/> Kultur	<input type="checkbox"/> Freizeit und Feste
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<b>6 Projekt</b>	
6.1 Titel / Bezeichnung	<b>Aufarbeitung Geschichte</b> (Tranche 1)
6.2 Trägerschaft (sofern nicht identisch mit der gesuchstellenden Organisation)	
6.3 Ausgangslage (projektbezogen)	Der Andreoli-Spitlight kann im momentanen Zustand besichtigt werden und ist nicht den Witterungs-Einflüssen ausgesetzt. Die Elektrik ist bis auf die Licht-Quelle intakt. Das Lastwagen-Chassis ist nicht fahrbereit und bedarf umfassender Revision.
6.4 Projektziel	Die Aufarbeitung der Geschichte vom Andreoli-Spitlight ist hochspannend und zeigt das menschliche Zusammenspiel auf.
6.5 Genaue Beschreibung des Projekts (Darlegung der einzelnen Massnahmen)	<p>Der Andreoli-Spitlight war nicht nur ein technisches Wunderwerk, sondern auch seine Geschichte müsste journalistisch aufgearbeitet werden, angefangen mit dem Sturz Andreolis vom Projektionsturm anlässlich der Eröffnung vom Bahnhof Luzern über das langjährige Versteckspiel vor den Investoren bis zur Reanimierung fürs Technorama in den 80er-Jahren und den nachfolgenden missglückten Projektionen.</p> <p>Gewisse Eckpunkte sind genau definiert - Bau, Winter-Olympiade 56, Revision beispielsweise - doch dazwischen klaffen grosse Lücken. Werner Lüthy, der letzte vollamtliche Operateur wurde zwar von mir interviewt am 10.10.15 - Video-Link <a href="https://youtu.be/9SZsAkweQR0">https://youtu.be/9SZsAkweQR0</a> - alle Informationen zu verarbeiten fehlt jedoch die Zeit.</p> <p>Zusätzlich wurden einige Video-Beiträge realisiert - privat und CH-TV - und Filme vom Bau sowie der Revision sind vorhanden, jedoch nicht</p>



		<p>digitalisiert und historisch aufgearbeitet.</p> <p>Aufgrund der bisherigen Aktivitäten haben sich Personen gemeldet, welche direkt - bei der Revision 1986 - und indirekt - durch beim Bau involvierte Verwandte - einen emotionalen Bezug zum Andreoli-Spitlight haben. Diese Geschichten sind Wert, der Nachwelt erhalten zu bleiben. Zu betonen ist, dass Gianni Andreoli als alteingesessener Tessiner dort noch präsent ist und die hoch-illegale Story mit dem Spitlight-Verstecken ohne ein Auge zudrücken - das andere wird geblinzelt haben - der Behörden kaum möglich gewesen wäre.</p> <p>Die Idee ist, diese Geschichte so attraktiv zu gestalten, dass es eine spannende Lektüre nicht nur für technisch Interessierte ist. Zusätzlich zum Buch werden die verschiedenen Bild-Träger zu einem allgemein zugänglichen Film-Dokument mit zusammengefasst mit Einbindung von Original-Schauplätzen und Zeitzeugen.</p>
6.6	Zielgruppen / Nutzniesser	Geschichtlich interessierte Personen und Lehrer, Liebhaber historischfundierter Romane plus potentielle Anwender
6.7	Regionale Bedeutung	Vorgesehen für Üetliberg-Projektion am Zürifäscht 2022 <a href="https://www.youtube.com/watch?time_continue=5&amp;v=Z7Fh71YOAFw">https://www.youtube.com/watch?time_continue=5&amp;v=Z7Fh71YOAFw</a>
6.8	Inhaltlicher Bezug zum Kanton Zürich	Seit 1986 in Winterthur beheimatet und Im Schloss Hegi ausprobiert.
6.9	Vorgesehener Projektbeginn	sofort
6.10	Voraussichtliche Projektdauer	6 Monate



<b>7 Projekt-Budget</b>		Fr.
7.0	Gesamtkosten des Projekts / <b>Total</b>  Hinweis: Dieses Total muss mit dem Betrag unter Ziff. 8.0 übereinstimmen.	80'000.-
<b>Hauptpositionen / Teilbereiche:</b>		
7.1	Zusammensuchen aller Unterlagen	5'000.-
7.2	Katalogisieren der Daten und verwerten in Buchform, Autorenhonorar	25'000.-
7.3	Interviews mit Protagonisten, Drehbuch	10'000.-
7.4	Filmproduktion an Originalschauplätzen (Tessin, Luzern, Winterthur)	40'000.-
7.5		
7.6		
7.7		
7.8		
7.9		
7.10		

<b>8 Geplante Finanzierung</b>			
Bitte beachten Sie, dass die Beträge unter den Ziff. 7.0 und 8.0 identisch sein müssen.			
Finanzierung geplant		Gegenwärtig zugesicherte Beiträge	
	Fr.		Fr.
<b>8.0</b>	<b>Total</b>	<b>80'000.-</b>	<b>8.10</b> <b>Total</b> <b>10'000.-</b>
8.1	Eigenleistung	10'000.-	8.11 Eigenleistung 10'000.-
8.2	Standortgemeinde(n)	5'000.-	8.12 Standortgemeinde(n)
8.3	Stiftungen / Private	1'000.-	8.13 Stiftungen / Private
8.4	Sponsoren	1'000.-	8.14 Sponsoren
8.5	Lotteriefonds des Kantons Zürich	63'000.-	8.15
8.6	andere Kantone		8.16 andere Kantone
8.7	Bund		8.17 Bund
8.8	Andere		8.18 Andere
8.19	Anteil des Kantons Zürich in Prozent des Gesamtbetrags:		78.7 %



<b>9 Eigenleistung</b>		Fr.
9.0	<b>Total</b> Hinweis: Dieser Betrag muss identisch sein mit dem unter Ziff. 8.1 angegebenen Betrag.	<b>10'000.-</b>
9.1	direkte finanzielle Leistung	
9.2	Gratisarbeit	9'000.-
9.3	Gratismaterial	1'000.-
9.4		

<b>10 Beilagen</b>	
Bitte beachten Sie:	
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Alle Beilagen sind zu nummerieren.</li> <li>- Beilagen mit * sind zwingend beizulegen</li> </ul>	
Nr. (Seite)	Nr. (Seite)
[ 2] * Statuten / Satzung / Stiftungsurkunde	[12] * Liste angeschriebener Stiftungen / Organisationen
[ 6] * Jahresberichte der beiden letzten Jahre (mit Jahresrechnung und Revisionsbericht)	[13] * Nachweis, dass Fremdfinanzierung notwendig ist (mit Bezug auf Vermögen, Jahresrechnung usw.)
[ 8] * Nachweis Bezug zum Kanton (allenfalls statistische Angabe)	[13] * Bestätigung, dass mit der Projektausführung noch nicht begonnen wurde
[ 8] * Liste der Leistungen von Gemeinde / Kirchgemeinde / Kanton in den vergangenen fünf Jahren	[14] 1986: SEV-Artikel von Bernhard Stickel mit Lebenslauf von Gianni Andreoli
[ 9] * Budget der gesuchstellenden Organisation laufendes Jahr	[19] Masse und Gewicht Andreoli-Spitlight
[ 9] * Budget der gesuchstellenden Organisation nächstes Jahr	[20] Helvetic Archives
[ 9] * allfälliger Förderverein: Budget, Jahresrechnung, Jahresbericht	[21] Diverse Korrespondenz
[10] * detaillierter Projektbescrieb	[26] Foto-Impressionen
[11] * detaillierter Kostenvoranschlag Projekt	[29] Kurz-Dok (1 Seite) Andreoli-Spitlight
[11] * detaillierter Finanzierungsplan Projekt	[30] Publikationen



<b>11 Datum / Unterschrift</b>	
Bitte beachten Sie: Mit der Unterschrift verpflichten sich die gesuchstellenden Personen, geeignete Massnahmen zur Verhinderung einer Zweckentfremdung der Mittel, insbesondere durch Korruption, Annahme von unrechtmässigen Leistungen zwecks Erzielens von Vorteilen oder den Rückfluss von Teilen einer vertraglichen Zahlung („Kick-back“) zu treffen.	
Ort / Datum	<hr/>
Originalunterschrift	<hr/>
Evtl. Unterschrift Vertreter / Vertreterin Standortgemeinde	Bei Organisationen, die von der Gemeinde subventioniert werden, muss das Gesuch dem zuständigen Amt / der zuständigen Gemeindebehörde zum Visum vorgelegt werden.  <hr/>

<b>12 Hinweise</b>
Das komplette Gesuchsdossier ist dem Lotteriefonds des Kantons Zürich in einfacher Ausführung <i>per Post</i> zuzustellen (Anschrift: Lotteriefonds des Kantons Zürich, Walcheplatz 1, Postfach, 8090 Zürich).
Parallel dazu ist dem Lotteriefonds das gesamte Gesuchsdossier auch <i>elektronisch</i> zuzustellen an: <a href="mailto:info-lotteriefonds@fdgs.zh.ch">info-lotteriefonds@fdgs.zh.ch</a> . Bitte beachten Sie dabei, dass die elektronischen Dokumente die gleiche Bezeichnung bzw. Nummerierung aufweisen müssen wie die postalisch eingereichten Dokumente (vgl. dazu Ziff. 10)._